

sicher ein Leben ist, das ausschließlich von der Landwirtschaft abhängt, und auch, wie unbedingt notwendig es für den Landwirt ist, eine Ausbildung zu haben und die heutigen Methoden des Erntewesens zu kennen, um den zunehmenden Forderungen des Lebens gewachsen zu sein.

Unser Volk lebt ständig in Gefahr einer Hungersnot, und es weiß nicht, wie es dem abhelfen soll, weil es den Glauben und das Vertrauen zu seiner eigenen Menschlichkeit verloren hat. Das ist das größte Unglück dieses großen Volkes: 300 Millionen Männer und Frauen in tiefster Unwissenheit und Hilflosigkeit.

So kam ich in dieses Land, um zu sehen, wie Sie dieses Problem anpacken, Sie, die Sie gegen eine Welt von Unwissenheit, Aberglauben und Apathie gekämpft haben, die einst unter der Arbeiter- und Bauernschaft dieses Landes vorherrschend waren. Das wenige, was ich gesehen habe, hat mich überzeugt von dem erstaunlichen

Fortschritt, von dem Wunder, das hier vollbracht wurde. Wie die geistige Haltung des Volkes sich in so kurzer Zeit gewandelt hat, das wäre bei uns, die wir in Unwissenheit und Dumpfheit leben, nur sehr schwer zu erreichen. — Es beglückt mich, zu wissen, daß gerade die Menschen, die für ein Gemeinschaftsleben kämpfen, nicht ihrer Rechte beraubt sind, daß sie gleichen Anteil haben an allen Vorteilen einer sozialistischen Gemeinschaft.

Ich hoffe auf die Zeit, da es auch in meinem alten Kulturland die Möglichkeit geben wird, die große Wohltat der Erziehung und der gleichen Möglichkeiten für alle Menschen zu genießen. Ich bin allen dankbar, die mir geholfen haben, den Traum, den ich lange Zeit in mir getragen habe, den Traum von der Befreiung des Volksgeistes, der jahrhundertlang gefesselt war, lebendig verwirklicht zu sehen. Dafür danke ich Ihnen.



Aufführung von Pagnols Komödie „Der Sumpf“ (Das große A b c) durch das Moskauer dramatische Theater (früher Korsch-Theater), das demnächst eine Gastspielreise ins Ausland, auch nach Deutschland, unternimmt